



Wald ohne Bäume

■ **Douangdeuane Bounyavong: Turtle Stump Water.** (Illustrationen von Preeda Panyachan), Dokked Publishing, Vientiane 2014. Auf Anfrage beim Verlag als pdf erhältlich: www.dokked.com/

Ein Wald ohne Bäume, ein Land ohne Wasser, ein Himmel ohne Wolken – diese Paradoxa fassen zusammen, was dieses Buch anklagt: Die Vernichtung der Umwelt durch die Staudämme am Mekong und daraus resultierende Dürren.

Die laotische Dichterin und Verlagsgründerin Douangdeuane Bounyavong hat in einem Bilderbuch für Kinder und Erwachsene in eindringlichen Worten beschrieben, welche Konsequenzen die Dürren und der Wassermangel im Mekonggebiet für die Tierwelt haben. Am Beispiel des tragischen Schicksals einer kleinen Schildkrötenfamilie wird dazu in liebevoll detailreich gezeichneten Bildern gezeigt, wie grausam und unwiederbringlich der menschengemachte Schaden für die Natur hier ist. *Turtle Stump Water* ist als zweisprachiges Buch von Dokked Publishing herausgegeben worden, sodass das von Bild zu Bild fortlaufende Gedicht in Englisch neben dem laotischen

Original steht. Es endet mit eben diesen Versen:

*Forest without trees
Land without water
Sky without clouds
Empty rivers and streams
The shallow Mekong*

Dieses wie auch weitere Bücher dieses engagierten Verlags sind Schätze, die durch weitere Übersetzungen auch einer breiteren internationalen Leserschaft zugänglich gemacht werden sollten.

Marlene Weck



Filmische familiäre Wurzelsuche

■ **Nguyen Phuong-Dan und Philip Widmann: ein Haus in Ninh Hoa** Hybrid, Deutschland, 2016, 108 min., <http://www.a-house-in-ninh-hoa.com/de/>

Die Familie Le wurde, wie viele andere vietnamesische Familien, vom Krieg auseinandergerissen. Von fünf Geschwistern ist ein Bruder auf dem Schlachtfeld verschwunden, seine Leiche wurde nie entdeckt. Ein anderer hat das Land verlassen, um ein neues Leben in Deutschland zu begin-

nen. Nach dessen Tod kehren seine zwei Kinder, selbst schon im mittleren Alter, nach Vietnam zurück. Sie suchen nach Kontakt zu dem Geist des verstorbenen Onkels und dadurch nach fehlenden Teilen ihrer eigenen Vergangenheit. In einem Haus in Ninh Hoa warten die drei übrigen Geschwister, die vielleicht ihre Fragen beantworten können.

Der Film von Nguyen Phuong-Dan und Philip Widmann präsentiert sich als Hybrid zwischen Dokumentarfilm und Spielfilm: die Kulissen sind inszeniert, aber der Inhalt ist authentisch. Jedes Einzelbild ist eine sorgfältig komponierte Bühne, die Figuren kommen herein, interagieren; dann verlassen sie die Szene, wenn sie nichts mehr zu sagen haben. Die Kamera folgt dem Geschehen aus einer intimen Nähe, ermöglicht von der persönlichen Verbindung der Filmemacher mit den ProtagonistInnen. Der Co-Autor Nguyen gehört zu der dritten Generation der Familie, wird somit für seine Identitätssuche dieser Reise genauso wichtig. Die Person des Regisseurs bietet einen etwas neutraleren Blick und beobachtet mit der Neugier des Außenstehenden, womit er diese meditative Geschichte über Wurzeln und Identität ins Gleichgewicht bringt.

Laura Faludi

Am Rande eines Konfliktes

■ **Pimpaka Towira: The Island Funeral** Spielfilm, Thailand, 2015, 105 min., <http://www.extravirginco.com/wp/?p=499>

Leila, ihr Bruder und ein Freund fahren mit dem Auto nach Pattani, eine der vier Provinzen Thailands, in denen es eine muslimische Mehrheit gibt und die von einer andauernden Protestbewegung geprägt sind. Hier, auf einer ent-